

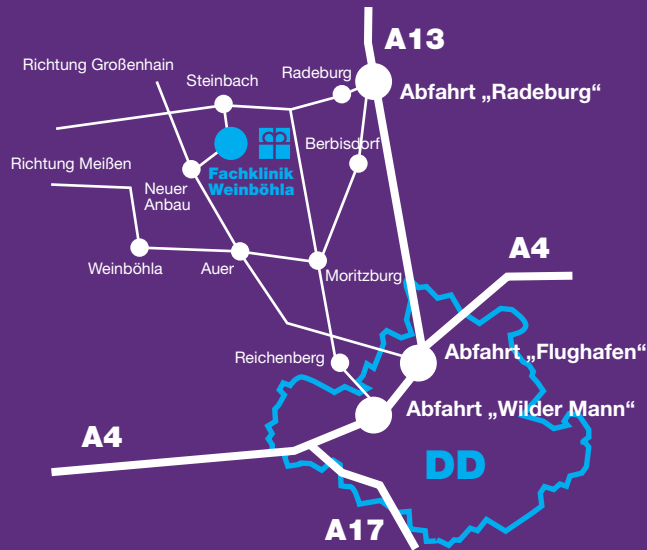
- Psychotherapie
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Ernährungstherapie
- Soziale und berufliche Integration
- Angehörigenarbeit
- Selbsthilfegruppen
- Freizeitangebote
- Seelsorge
- Behandlung von Patienten mit psychiatrischen Doppeldiagnosen wie Depressionen, Persönlichkeitsstörungen
- Angebote für Patienten mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit
- Kombitherapie aus stationärer Behandlung und nachfolgender ambulanter Weiterbehandlung
- Aufnahme mit Kindern möglich
- Betreuungsangebote für Kinder
- Erziehungshilfen für suchtkranke Eltern



Heidehof 1
01689 Weinböhla

Leitung

Sven Kaanen
Chefarzt
Tel. 035243 43 107
Fax 035243 43 100
E-Mail: sven.kaanen@fk-heidehof.de



Ev. Fachkliniken Heidehof gemeinnützige GmbH
E-Mail: info@fk-heidehof.de
www.fk-heidehof.de



Ein Unternehmen der
Diakonie Miteinander
www.diakonie-miteinander.de

2110/11002/20/10/02

Fachklinik Weinböhla

Behandlung von
Abhängigkeitserkrankungen



**„Glaube, Hoffnung und Liebe,
diese drei bleiben.
Aber am größten ist die Liebe.“**

(Die Bibel - 1. Korinther 13)

Unsere Fachklinik ist eine Einrichtung mit 160 Betten zur Behandlung für alkohol-, medikamenten- bzw. drogenabhängige Frauen und Männer ab 18 Jahren. Die Behandlungsdauer beträgt 12-24 Wochen, entsprechend dem individuellen Therapiebedarf. Wir bieten auf psychotherapeutischem, neurologischem und internistischem Gebiet eine umfassende und individuelle Behandlung an.

Der Zugang zur Therapie erfolgt entweder durch die Suchtberatungsstelle, das zuständige Arbeitsamt, die Heilfürsorge, die Sozialdienste einer Justizvollzugsanstalt oder - als Direktverlegung - nach erfolgter Regelbehandlung in einer psychiatrischen Klinik.

Nach der Aufnahmephase wohnen Sie zusammen mit Ihrer Bezugsgruppe in einem unserer Therapiehäuser in Zweibettzimmern. Jedes Zimmer ist mit Dusche, WC und einem Telefonanschluss ausgestattet.

Unsere Therapieziele sind die Wiederherstellung bzw. Erhalt der Erwerbsfähigkeit, das Erreichen einer zufriedenen Suchtmittelabstinenz, die Entwicklung neuer Lebensperspektiven und die Planung für die Zeit nach Ihrem Aufenthalt bei uns. Individuelle Ziele werden während der Therapie vereinbart.

Wir helfen Ihnen gern weiter, sprechen Sie uns an!

Sven Kaanen
Chefarzt

Aufnahme und Behandlung

Grundlage für die Aufnahme ist Ihre Bereitschaft zu einer suchtmittelfreien Lebensweise. Darüber hinaus benötigen wir eine vorliegende Kostenzusage des zuständigen Renten- oder Krankenversicherungs- bzw. Sozialleistungsträgers.

Psychotherapie

Mittels einer umfangreichen Diagnostik wird für jeden Patienten ein individueller Behandlungsplan erstellt, der während der Behandlung stetig überprüft wird. Basis der psychotherapeutischen Behandlung sind regelmäßig stattfindende Gruppentherapien. Begleitend finden Einzelgespräche statt, in denen bestimmte Themen vertieft bearbeitet werden können. In der wöchentlich stattfindenden Großgruppe werden Themen der jeweiligen therapeutischen Gemeinschaft besprochen.

Indikativtherapie

Spezielle Indikativgruppen werden nach den individuellen Therapiezielen eingesetzt, z.B. soziales Kompetenztraining, Depressionsbewältigung, Skillstraining oder ähnliches.

Viele Hilfen - ein Ziel

Ergotherapie

Die Arbeitstherapie ist ein wichtiger Therapiebaustein zur Wiederherstellung bzw. Erhaltung der Arbeitsfähigkeit. Hierzu stehen verschiedene Einsatzbereiche wie Gärtnerei und Tischlerei zur Verfügung. Darüber hinaus ist die Integration in ein externes Arbeitspraktikum möglich.

Soziale und berufliche Integration

Bei Fragen des Arbeits- und Sozialrechts sowie Fragen zur Schuldenregulierung oder Wohnraumproblemen sowie sonstigen sozialen Schwierigkeiten steht Ihnen unser Sozialdienst zur Seite. Regelmäßig werden Beratungen durch die Rentenversicherung organisiert, um berufliche Perspektiven abzuklären. Die Gruppenangebote der beruflichen Orientierung bereiten darauf vor.

Angehörigenarbeit

Suchterkrankungen wirken auf die ganze Familie. Der Einbezug der Angehörigen ist ein wichtiger Therapiebestandteil. Dazu werden Angehörigenseminare durchgeführt, in denen Informationen zur Abhängigkeit vermittelt sowie Gespräche geführt werden.

